

40 Jahre in 2 Stunden: Rundgang durch die “Brumme”-Siedlung

Die Heimatstube Bienrode lädt am Sonntag, 21. September um 15 Uhr zum historischen Rundgang durch die "Brumme-Siedlung" ein. Treffpunkt: Pappelallee 5 (Altes Verwaltungsgebäude)

Wie aus dem 400-Seelen-Dorf Bienrode ein Stadtteil mit gut 2.000 Menschen wurde.



Plan-Ausschnitt von 1956-1957

Dort gibt es Antworten auf Fragen wie diese:

- Warum war das Dorf im Krieg ein Steuer-Krösus - auf dem Papier?
- Wie entstand auf einem geräumten Rüstungsgelände ein neuer Ortsteil?
- Warum hatte Bienrode nach dem Krieg einen Nachtwächter?
- Warum wollte der Bienroder Gemeinderat "Luther & Jordan" enteignen?
- Warum brauchte das protestantische Bienrode für sein Wachstum den “Segen” der katholischen Kirche?
- Warum gab es im Eichenweg so viele Jägerzäune?
- Warum war ein Haushaltsloch ein Glücksfall für die Feuerwehr?
- Was lässt sich aus einem Bahndamm machen?
- Was haben der VfL Bienrode und der Kleingartenverein gemeinsam?
- Wie wollte Bienrode der Eingemeindung nach Braunschweig entgehen?
- Was hat der Kindergarten mit einer "Buschhexe" zu tun?

Anmeldungen bis zum 14. September bitte an uwe.day@gmx.de mit Name und Tel.